Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 19 (1901)

Heft: 344

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 344 XIX. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 10. Oktober. 1901 Berne, Jeudi, 10 octobre. XIXme année. № 344

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften (Bilans de compagnies d'assurances). — Fer et acier. — Die Seidenraupenzucht in Griechenland. — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der allfällige Inhaber der Obligationen Nr. 235 B¹ im Betrage von Fr. 5000 und Nr. 236 B¹ im Betrage von Fr. 3000 der Zuger Kantonalbank in Zug, lautend auf den Namen des Herrn Anton Balmer in Luzern, ausgestellt den 16. Oktober 1899, mit Zinscoupons Nr. 2 bis und mit Nr. 10, im Betrage von je Fr. 200, bezw. Fr. 120, fällig per 30. Juni 1901 u. folg., wird hiemit aufgefordert, besagte Papiere innert der Frist von 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Kantonsgericht Zug, bezw. dem Präsidenten desselben vorzuweisen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

Zug, den 9. Oktober 1901. (W. 109²)

Aus Auftrag:
Für die Gerichtskanzlei: C. Stadler, Gerichtsschreiber.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1901. 7. Oktober. Der Verein unter der Firma **Krankenkasse des Personals Schweiz. Transportanstalten (K. K. d. P. S. T.)** (S. H. A. B. 1895, pag. 842; 1896, pag. 25, und 1901, pag. 933), mit Sitz am jeweiligen Vororte, hat durch Beschluss der Delegiertenversammlung in Winterthur vom 12. Mai 1901 seinen Sitz von St. Gallen nach Bern, als neuem Vororte, verlegt. Die Centralstatuten datieren vom 20. Dezember 1895. Der Verband besteht zum Zwecke der gegenseitigen Unterstützung seiner Mitglieder, bezw. derer Hinterlassenen in Krankheits- und Sterbefällen. Der Verband besteht aus Sektionen von mindestens 20 Mitgliedern. Als Mitglieder werden solche männliche Personen aufgenommen, welche bei einer schweiz. Transportanstalt beschäftigt sind, das 18. Altersjahr zurückgelegt und das 45. noch nicht überschritten haben und sich bei guter Gesundheit befinden. Die Aufnahme geschieht durch den zuständigen Sektionsvorstand auf Grund einer Anmeldung und eines unmittelbar von einem Vertrauensarzte der betr. Sektion beigebrachten Zeugnisses, wofür ein einheitliches Formular besteht. Abgewiesenen steht während Monatsfrist das Rekursrecht an die Centralverwaltung zu. Die Eintrittsgebühr beträgt je nach dem Alter des Eintretenden Fr. 1 bis Fr. 10. Mitglieder, welche ihren Wohnsitz in das Gebiet einer andern Sektion verlegen, haben sich abzumelden und bei dem andern Sektionsvorstande wieder anzumelden, beides innert Monatsfrist, ansonst die Anmeldung als Neueintritt behandelt wird. Der Austritt kann jederzeit erfolgen. Ausserdem können Mitglieder aus den in Art. 8 der Statuten näher bezeichneten Gründen auf Antrag des Sektionsvorstandes durch die betreffende Sektionsversammlung ausgeschlossen werden, wogegen denselben während eines Monates das Rekursrecht an die Centralverwaltung zusteht, welche endgültig entscheidet. Die Ausgetretenen oder Ausgeschlossenen verlieren alle Rechte an die Kasse. Der Monatsbeitrag beträgt Fr. 1. 20 und ist zum voraus unaufgefordert zu bezahlen. Er kann auch für mehrere Monate bis auf 1 Jahr zum voraus entrichtet werden. Die Delegiertenversammlung kann je nach dem Stande der Kasse einen Jahresbeitrag beschliessen. Die tägliche Unterstützung in einem Krankheitsfalle beträgt Fr. 1. 20 während 150 Krankheitstagen in einem Jahr; bei Haftpflichtfällen, in welchen Arbeitgeber oder sonstige Drittpersonen für die gänzlichen Unkosten des Patienten aufzukommen haben, werden nur 50 % der statutarischen Nutzniessung vergütet. Als wirkliche Krankheit wird angesehen jede Störung der Gesundheit, welche zur Ausübung der Berufsgeschäfte gänzlich unfähig macht und mehr als vier Tage ärztliche Behandlung erfordert. Nachweisbare Selbstverschuldung von Verletzungen oder Krankheiten schliesst jede Unterstützung aus. Jede persönliche Haftbarkeit des einzelnen Mitgliedes für Verbindlichkeiten des Krankenkassen-Verbandes ist ausgeschlossen; es haftet hiefür einzig das Vermögen des Gesamtverbandes. Die in den Statuten vorgesehenen Veröffentlichungen erscheinen im offiziellen Verbandsorgane, derzeit die «Schweiz. Eisenbahnzeitung» in Burgdorf und das «Journal des Chemins de fer» in Lausanne. Die Organe des Vereines sind: Die Centralverwaltung, die Delegiertenversammlung und die Sektionsvorstände. Die aus mindestens 5 Mitgliedern bestehende Centralverwaltung vertritt den Verein nach aussen, und der Präsident, Aktuar und Kassier führen namens des Verbandes kollektiv je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift des Vereins. Präsident ist derzeit August Martin, von Bern; Aktuar: Samuel Zürcher, von Trub; Kassier: Gottfried Tschanz, von Nieder-Wichtrach, alle in Bern.

8. Oktober. Die Firma **J. Tschannen** in Bern (S. H. A. B. vom 14. Oktober 1890, pag. 727) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Bureau Laufen.

8. Oktober. Inhaberin der Firma **Frau Bitter-Bohrer** in Laufen ist Frau Moritz Bitter, geb. Viktoria Bohrer, von Wallbach (Aargau), in Laufen wohnhaft, welche Firma am 1. Oktober 1901 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Spezereihandlung.

Bureau de Porrentruy.

8 octobre. La raison **F. O. Pellaton**, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 10 mars 1891, nº 52, page 211), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «J., A. et J. Pellaton».

Jean Pellaton, Auguste Pellaton et Jeanne Pellaton, tous trois originaires de Travers et de La Chaux du Milieu, domiciliés à Porrentruy, ont constitué à Porrentruy, sous la raison sociale **J., A. et J. Pellaton**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er août 1901. Jeanne Pellaton a seule la signature sociale. Cette société reprend l'actif et le passif de la maison «F. O. Pellaton», laquelle est radiée. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: Porrentruy, Bellevue.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1901. 8. Oktober. Inhaber der Firma **Joh. Wyss** in Langendorf ist Johann Wyss, von und in Langendorf. Natur des Geschäftes: Email-, Blech-, Eisen- und Holzwarenhandlung. Geschäftslokal: Weissensteinstrasse Nr. 116.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Zofingen.

1901. 8. Oktober. Die Firma **Aug. Traxl**, Maurermeister in Zofingen (S. H. A. B. 1891, pag. 82) wird infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1901. 8 ottobre. La ditta **Eredi fu U. Rezzonico**, in Locarno (F. u. s. di c. del 16 giugno 1893, nº 141, pag. 569), è cancellata a motivo di cessione dell'azienda commerciale alla sotto nominata società.

Antonio ed Ulisse Rezzonico fu Ulisse, da Lugano, domiciliati in Locarno, hanno costituito, a datare dal 1º ottobre 1900, rilevando l'attivo ed il passivo della ditta «Eredi fu U. Rezzonico», una società in nome collettivo colla ragione sociale **Flli Rezzonico fu Ulisse**, con sede in Locarno. Genere di commercio: negozio in tessuti, lana, cotone, seta, letti in ferro e lane di materassi ecc.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1901. 4 octobre. La maison **Edouard Fornerod**, à Avenches, est radiée ensuite de renonciation du titulaire (F. o. s. du c. du 15 janvier 1901, nº 14, page 53).

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1901. 8 octobre. Par acte du 3 octobre 1901, reçu E. Mattbey-Doret, notaire, à Couvet, les actionnaires de la société anonyme existant aux Bourquins (Côte-aux-Fées), sous la raison **Société du Chalet des Bourquins et du Mont du Bet** (F. o. s. du c. du 23 janvier 1886, page 39; du 28 septembre 1896, page 1121, et du 13 novembre 1900, page 1491), ont apporté la modification suivante aux statuts qui régissent celle-ci: Le capital social est fixé à la somme de quinze mille trois cents francs (fr. 15,300), divisé en dix-huit actions de huit cent cinquante francs chacune, toutes émises et libérées.

Bureau de Neuchâtel.

7 octobre. La maison **Albert Petitpierre**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 28 mars 1883, nº 44, page 337; 7 octobre 1892, nº 217, page 873; 22 septembre 1896, nº 266, page 1097), et 14 mars 1901, nº 89, page 353), révoque la procuration par elle donnée à Joseph Keckle.

Genf — Genève — Ginevra

1901. 7 octobre. Le chef de la maison **M. Droguet**, à Plainpalais, commencée en juin 1900, est Maurice-François-Louis Droguet, d'origine vaudoise, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Entreprise de serrurerie artistique. Bureau et ateliers: Rue des Pavillons.

7 octobre. Suivant avis de sa direction, la société dite **Société de la Chapelle Russe de Genève**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 14 mai 1895, page 540, et du 10 septembre 1897, page 947), a constitué son bureau comme suit: A. de Westmann, ministre de Russie près la Confédération suisse, à Berne, président, et l'archiprêtre N. Apraxine, aumônier de l'Eglise russe, à Genève, vice-président.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale.

Streichungen: — Radiations: — Cancellazioni:

Zürich — Zurich — Zurigo

1901. 8. Oktober. **Alfred Wyss**, geb. 11. August 1846, Advokat, von Zug, in Zürich V, infolge Verzichtes (S. H. A. B. Nr. 298 vom 5. Dezember 1895, pag. 1244).

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern.

Bilanz pro 30. Juni 1901.

Aktiva.

Fr.	Ct.	
655,855	50	Depots bei Banken.
4,124,880	—	Wertschriften.
5,434	99	Diverse Debitoren.
34	60	Medaillen-Conto: Vorrätige Medaillen.
2,037	75	Schilder-Conto: Vorrätige Schilder.
2,072	40	Kassa-Conto: Barbestand der Centralkasse.
10,000	—	Mobiliar-Conto: Vorrätiges Mobiliar.
698,000	—	Bau-Conto: Neues Verwaltungsgebäude, Schwanengasse Nr. 14, Buchwert entsprechend der Grundsteuerschatzung. (B. 65)
5,498,315	24	

Passiva.

	Fr.	Ct.
Reservefonds	4,533,205	82
Schadenreserve: Reserve für schwebende Schäden, Ausmittlungskosten und Gratifikationen	205,000	—
Prämienreserve: Reserve für vorausbezahlte erste Beiträge	53,801	13
Rückversicherungsreserve: Vortrag auf neue Rechnung	686,417	87
Vortrag auf neue Rechnung	19,890	42
	5,498,315	24

Bern, den 23. September 1901.

Namens der Centralverwaltung,

Der Präsident. **Ed. von Bondeli.** *Der Sekretär:* **Dr. Rud. von Tavel.**

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.

Bilanz für das Jahr 1900.

Aktiva.

Mk.	Pf.	
1,500,000	—	Solawechsel der Aktionäre.
1,264	42	Kassenbestand.
145,000	—	Haus-Konto.
100	—	Mobiliar-Konto (abgeschrieben bis auf Mk. 100).
528,041	20	Effekten-Konto.
959,400	—	Hypotheken-Konto.
12,985	41	Wechsel im Portefeuille.
364,222	59	Guthaben bei den Bankiers. (B. 66)
516,115	50	Diverse Debitoren.
4,027,129	12	

Passiva.

	Mk.	Pf.
Grund-Kapital-Konto	2,000,000	—
Kapital-Reservefonds-Konto	600,000	—
Special-Reservefonds-Konto (mit diesjähriger Zuschreibung M. 150,000)	135,000	—
Beamten-Unterstützungsfonds-Konto (mit diesjähriger Ueberweisung M. 35,485. 82).	30,485	82
Diverse Kreditoren	136,589	12
Prämien- und Schadenreserve etc.	1,000,000	—
Gewinn- und Verlust-Konto	125,054	18
	4,027,129	12

Mannheim, den 7. März 1901.

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft.

C. Herzog.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Fer et acier.

Les données suivantes concernant la production du fer et de l'acier dans le monde en 1900 ont été empruntées à l'*Engineering and Mining Journal*, de New-York.

La production de la fonte a été comme suit dans les divers pays durant les deux dernières années:

PAYS	1899 (Tonnes de 1000 kg)	1900 (Tonnes de 1000 kg)	Différence
États-Unis	13,838,634	14,099,870	+ 261,236
Grande-Bretagne	9,454,204	9,052,107	— 402,097
Allemagne	8,029,305	8,357,742	+ 322,437
Russie	2,670.937	2,850,000	+ 179,063
France	2,578,400	2,699,424	+ 121,024
Autriche-Hongrie	1,323,000	1,350,000	+ 27,000
Belgique	1,024,000	1,018,507	— 6,069
Suède	497,727	520,600	+ 22,873
Espagne	299,765	294,118	— 5,647
Canada	95,582	87,647	— 7,935
Italie	19.218	18,750	— 468
Autres pays	650,000	625,000	— 25,000
Totaux	40,481,348	40,967,765	+ 485,417

Les trois principaux pays producteurs, c'est-à-dire les Etats-Unis, la Grande-Bretagne et l'Allemagne, ont donc produit 77,4 % du total en 1899 et 76,9 % en 1900. En 1900, l'augmentation a été de 1,9 % aux Etats-Unis et de 4 % en Allemagne, alors que l'Angleterre accuse une diminution de 4,3 %. Parmi les pays d'importance secondaire, vient d'abord la Russie avec une augmentation de 6,7 % et ensuite la France avec 4,7. La production de la fonte en 1900 a nécessité l'emploi d'environ 172 millions de tonnes de matières premières, savoir: minerai de fer 92 millions, charbon 50 mill., pierres calcaires 30 millions de tonnes. Bien que la production de l'acier en 1900 n'ait subi qu'une légère augmentation, c'est cependant la plus importante qui ait été enregistrée jusqu'à présent. Elle s'est répartie comme suit entre les divers pays producteurs:

PAYS	1899 (Tonnes de 1000 kg)	1900 (Tonnes de 1000 kg)	Différence
États-Unis	10,736,806	10,382,069	— 354,737
Allemagne	6,290,434	6,645,869	+ 355,435
Grande-Bretagne	4,933,010	4,979,471	+ 46,461
France	1,529,182	1,624,048	+ 94,866
Russie	1,321,328	1,500,000	+ 178,672
Autriche-Hongrie	660,000	675,000	+ 15,000
Belgique	731,249	654,827	— 76,422
Suède	272,480	291,900	+ 19,440
Espagne	117,650	150,634	+ 32,984
Italie	60,250	58,000	— 2,250
Autres pays	400,000	400,000	
Totaux	27,052,889	27,361,818	+ 309,429

Pour l'acier, la proportion incombant aux trois principaux pays producteurs est encore plus forte que pour la fonte, et s'est élevée à 81,2 % en 1899 et 80,4 en 1900. L'acier produit en 1900 représente environ 70 % du chiffre de la production de la fonte et ne comporte, dans l'ensemble, qu'un gain de 0,2 % seulement sur le résultat de 1899. On voit aussi par les chiffres ci-dessus que l'Allemagne, bien que produisant moins de fonte, a cependant fabriqué 1,666,398 tonnes d'acier de plus que l'Angleterre en 1900. La cause en est que l'Angleterre continue à fabriquer d'importantes quantités de fer. Il y a une assez grande différence dans la nature de l'acier que produisent les principaux pays. C'est ainsi que pour 1900, le chiffre des Etats-Unis comporte 65,4 % d'acier Bessemer, 33,3 % d'acier sur sole et 1,3 % seulement d'acier au creuset et d'aciers spéciaux; 75 % de l'acier Bessemer et 25 de l'acier sur sole étaient de l'acier acide; le reste de l'acier sur sole a été obtenu par le procédé basique. En Allemagne, l'acier Bessemer ne constitue qu'une minime partie de la production, qui est surtout représentée par de l'acier Thomas ou de l'acier basique. Dans le Royaume-Uni, c'est l'acier sur sole qui tient la première place, soit 64,6 % du total en 1900, contre 35,4 % pour l'acier Bessemer, 9,3 % seulement de la production anglaise était de l'acier basique et 90,7 % de l'acier acide.

Verschiedenes. — Divers.

Die Seidenraupenzucht in Griechenland. Ein amtlicher französischer Bericht aus Athen über die Seidenindustrie in Griechenland, wo die Herstellung und die Bearbeitung der Seide einen aussichtsreichen Zweig landwirtschaftlicher und industrieller Thätigkeit von erheblicher Bedeutung bildet, enthält ausführlichere Angaben über die Herstellung der Seide, dem die «Berichte über Handel und Industrie» u. a. folgendes entnehmen:

Die Kultur des Maulbeerbaumes war vor dem Jahre 1859 in Griechenland verbreitet und lieferte ein verhältnismässig bedeutendes Erträgnis an Cocons, die hauptsächlich nach Frankreich ausgeführt wurden, weil das Zurichten und Weben der Seide in Griechenland noch zu keinem einigermassen ausgebildeten Industriezweige geführt hatte.

Im Jahre 1859 machte sich bei den Seidenraupen in Griechenland eine Krankheit bemerkbar, die sich vorher schon in Frankreich gezeigt hatte; infolge derselben nahm die Produktion an Cocons ab. Man ersetzte die einheimischen Seidenraupen, welche grosse gelbe und weisse Cocons lieferten, allmählich durch japanische, die aber auch von der Krankheit ergriffen wurden und entarteten. Die Ergebnisse des Seidenbaues wurden daher schlecht, und da die Kultur des Maulbeerbaumes nicht mehr lohnend war, setzte man an seine Stelle den Weinstock, die Olive, Feige, oder legte auch noch andere Pflanzungen an. Diese rückläufige Bewegung in der Kultur des Maulbeerbaumes verschärfte sich noch, als die Reblaus in den bedeutendsten Weinbau treibenden Ländern in Europa auftrat und Griechenland unberührt liess; so wurde die Kultur der Rosinen und besonders der sogenannten Korinthen in dem Königreich eifrig gefördert, und die Weinpflanzungen übermässig und vorzugsweise auf Kosten des Maulbeerbaumes ausgedehnt.

Als dann der französische Weinbau sich wieder erholte und die Erhöhung der Eingangszölle in Frankreich und Russland auch den Absatz für die trockenen Rosinen Griechenlands beschränkte, zeigte sich alsbald die Wirkung der Ueberproduktion, und man dachte daran, andere Kulturen einzuführen und alte bestehende zu verbessern.

Hier kam nun in erster Linie die Zucht der Seidenraupen in Betracht, die in anderen Ländern inzwischen dank der Anwendung von Pasteur's Methoden zur Vorbereitung der Seidenwurmeier grosse Fortschritte gemacht hatte.

Man merzte die japanischen Seidenraupen aus und wandte sich wiederum der Zucht der Raupen mit grossen gelben und weissen Cocons zu. Da aber die Maulbeerpflanzungen vernichtet und die Preise nicht mehr genügend lohnend waren, hat die Seidenkultur in Griechenland nicht mehr die Entwicklung erreichen können, welche sie einst hatte.

Seit einigen Jahren werden besonders da, wo das Klima dem Seidenbau günstig ist, wie in Thessalien, Anstrengungen gemacht, die Kultur des Maulbeerbaumes zu fördern, und in der That lässt sich ein, wenn auch langsames Fortschreiten nach dieser Richtung hin feststellen.

Unter den die Cocons erzeugenden Oertlichkeiten sind folgende zu erwähnen: Peloponnes: Kalamae und seine Umgebung, Sparta, Tripolitza, Megalopolis, Lakonien, das Gebiet von Aegion und Korinth. Inseln: Auf Euböa: Kymi, Karystos, ferner die Inseln Andhros und Tinos. Thessalien: Volos, Agia, Tyrnavos, Kalabaka und Trikkala. Phtiotis und Departement Arta; Lamia, Naupaktos, Arta.

Zu Kalamae und Sparta hat die Regierung zwei vorläufige Stationen für die Seidenzucht eingerichtet. Diese beiden Städte sind die Hauptorte zweier Gebiete Griechenlands, Messeniens und Lakoniens, wo die Zucht der Seidenraupen am weitesten vorgeschritten ist.

Einheimische Seidenwurmeier. Einheimische Raupen werden von den Züchtern selbst, welche dieselbe Art halten, gezüchtet; sie liefern kleine Cocons, von denen 15 bis 20 kg für 1 kg Seide notwendig sind. Die Produktion an frischen Cocons beträgt jährlich 12,000 bis 15,000 kg.

Zu Kalamae und Sparta haben zwei Häuser den Versuch gemacht, aus fremden Cocons, und zwar aus solchen von Var (franz. Departement) Raupen zu züchten. Die Erfolge waren nicht befriedigend, und die Versuche dürften eingestellt werden, wenn die Ergebnisse des laufenden Jahres nicht wesentlich besser werden.

Importierte Seidenwurmeier. Jedes Jahr werden 12,000 bis 15,000 Unzen von Eiern in Kästchen von 25—30 g eingeführt; hiervon stammen aus Var 10,000—12,000 Unzen; aus Italien (gelbe Art) 1000 bis 1500 Unzen; aus der Türkei, Brussa, Rasse von Bagdad mit weissen Cocons, 500—1000 Unzen.

Die ausgeführten Eier werden je nach der Nachfrage verkauft; der Preis beträgt 4—6 Drachmen für das Kästchen im Gewichte einer Unze von 30 g. Die mittlere Ausbeute aus den Eiern beträgt 20—30 kg an frischen Cocons pro Unze von 30 g.

Besondere eigentliche Zuchtanstalten für Seidenraupen bestehen nicht; die Bevölkerung der Dörfer und Familien der niederen Schichten der Stadtbewohner beschäftigen sich mit der Zucht der Seidenraupeneier, und zwar zumeist in den Wohnungen, an oftmals ungeeigneten Stellen und in vielfach zu sehr beschränkten Räumen. Die Hürden, auf denen die Seidenraupen sich befinden, bestehen aus Schilfrohr, das mit Kuhdung bedeckt ist. Die Züchter gewinnen so schliesslich 1 bis 3 Kästchen an Eiern.

Cocons. Die in Messenien und Lakonien jährlich erzeugte Menge an frischen Cocons beträgt 250,000—300,000 kg, das Ergebnis des Jahres 1900 blieb wegen der starken Temperaturschwankungen um ungefähr 20 % hinter dem der vorhergehenden Jahre zurück; vorzugsweise wird die gelbe Art gezüchtet; die Produktion an weissen Cocons beträgt nur etwa 13,000—20,000 kg. Der Verkaufspreis am Platz richtet sich nach dem Kurs in Frankreich und in Italien.

Mit der Ausfuhr befassen sich nur zwei Firmen; sie beträgt jährlich 12,000—15,000 kg und geht nach Frankreich und Italien.

Eine bemerkenswerte Ausfuhr, ebenfalls nach Frankreich und Italien, macht sich in Thessalien bemerkbar.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 28. September: In der Gesamt-Situation, welche sich durch Aktivität und volles Vertrauen zu der Zukunft kennzeichnet, gelangt die Zuversicht auf die solide Fundierung der Verhältnisse des Landes zum Ausdruck und auf deren fernere Leitung auf Grund geschäftsmässiger Prinzipien. Prompte Zahlung merkantiler Verhindlichkeiten im ganzen Inland, mit wenigen Ausnahmen, zeigt, dass reichlich Geld im Land vorhanden ist. In den meisten Warenzweigen ist die Preislage eine stetige, wenn nicht in aufsteigender Tendenz, und von allen Teilen des Landes wird ein ungewöhnlich lebhaftes Herbstgeschäft gemeldet. Auch der Aussenhandel liefert andauernd befriedigende Resultate; haben doch die Ver. Staaten in den mit August cr. beendeten zwölf Monaten zum erstenmal für eine solche Periode dem Auslande Waren im Werte von über 1½ Milliarden Dollars geliefert.

In Textilwaren war das Geschäft in den meisten Zweigen ein sehr gesundes und für prompte oder baldige Lieferung sind Stapelartikel fast aller Art besonders gut gefragt. Die Jobbers in allen Teilen des Landes senden sehr befriedigende Berichte ein und von den grössten Inlandplätzen wird ein besseres als ein Durchschnitts-Geschäft gemeldet. Ein Grossindustrieller der Baumwollwaren-Branche in Fall River hat in dieser Woche die Löhne seiner 3000 Arbeiter um 5 % erhöht, welchem Vorgange die meisten anderen dortigen Fabrikanten Folge geleistet haben. Preise für Textilwaren sind durchgängig fest und Baumwollwaren behaupten sich stetig auf den erhöhten und lohnenderen Notierungen. Ungewöhnlich schwache Anfuhren, bessere Berichte von den industriellen Centren und gänzlicher Mangel an Spekulation sind die Hauptfaktoren des Baumwollmarktes. Die häufigen Preisänderungen der letzten Zeit haben besonders die Ausland-Konsumenten sehr zurückhaltend gemacht. Die Tendenz des Wollmarktes ist durch die in London erzielten Avancen für Merino- und Kreuzwolle gekräftigt worden, und da die Wollenwaren-Industrie gut beschäftigt ist, sind die Verkäufer um so zuversichtlicher.

Dem Weizenmarkte liefert z. Zt. die gute Exportbewegung die Hauptstütze und auch in Mais war in der Woche der Begehr für europäische Rechnung ein lebhafter. Trotz hoher Preise für Provisionen, ist bei der guten finanziellen Lage der Farmer die Nachfrage für Farmkonsum besonders gut. Von Groceries verkehrt Kaffee in Sympathie mit höheren Ausland-Märkten stetig, während auf den Zuckermarkt die voraussichtliche Ueberproduktion der Saison deprimierend wirkt. Zum Schluss des Herbstgeschäftes finden in Schuhwaren von Boston und anderen Neu-England-Plätzen aus ungewöhnlich grosse Versendungen statt. Das Hauptmoment des dieswöchentlichen Eisen- und Stahlmarktes sind grosse Roheisen-Ankäufe seitens des Stahltrustes, die eine feste Preissituation in dem Rohmaterial und damit in der ganzen Branche für den Rest des Jahres sichern.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	28. Sept. fl.	5. Oktober. fl.		28 Sept. fl.	5. Oktober. fl.
Metallbestand .	139,954,714	136,853,232	Notencirkulation .	221,565,710	225,434,735
Wechselportef.	54,250,968	57,437,453	Conti-Correnti . .	3,217,293	1,997,359

Annoncen-Pachs: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Zuckerfabrik Aarberg.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 28. Oktober 1901, nachmittags 1½ Uhr,

im Gasthof zur Krone in Aarberg.

Traktanden:

1) Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichts, der Jahresrechnung und Bilanz nach Berichterstattung durch die Revisoren.
2) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1901/1902.
3) Ergänzung des Verwaltungsrates.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien längstens bis 25. Oktober nächsthin bei einer der nachbezeichneten Stellen zu hinterlegen:

In **Bern** bei der **Kantonalbank von Bern.**
» **Aarberg** bei der **Amtssparnisskasse in Aarberg.**
» **Biel** bei den Herren **Paul Blösch & Co.**, Bankiers, in **Biel.**
» **Mülhausen** bei der **Bank von Elsass & Lothringen** in **Mülhausen.**
» **Braunschweig** bei den Herren **Karl Uhl & Co** in **Braunschweig.**

Die Aktionäre erhalten dagegen eine auf den Namen lautende Zutrittskarte. Jeder kann sich durch einen andern an der Generalversammlung teilnehmenden Aktionär vertreten lassen und hat zu diesem Zwecke seine Zutrittskarte mit einer Vollmacht zu versehen.

Der Geschäftsbericht mit Rechnung, Bilanz und dem Bericht der Revisoren liegt vom 14. Oktober an bei den hieoben bezeichneten Bankstellen zur Einsicht der Aktionäre auf. (1711)

Aarberg, den 7. Oktober 1901.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Zimmermann.

Société pour l'Industrie Textile,

Bucarest-Buhusch.

Convocation.

Conformément à l'art. 8 des statuts de la société, nous informons Messieurs les actionnaires qu'ils sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **28/10 novembre 1901**, à **10 heures du matin**, au siège **de la société**, à **Bucarest**, Rue Lipscani, nº 1, pour délibérer sur les articles suivants de **l'ordre du jour:**

1º Compte rendu du conseil d'administration.
2º Rapport des censeurs.
3º Approbation du bilan et décharge du conseil d'administration de sa gestion pour l'exercice 1900/1901.
4º Délibération sur l'emploi du profit net.
5º Election de deux membres au conseil d'administration au lieu de M. Paul Chatiner et M. Th. Mandrea sortant conformément à l'art. 16 des statuts.
6º Election de trois censeurs et de trois censeurs suppléants.
7º Propositions diverses.

Messieurs les actionnaires qui veulent prendre part à cette assemblée générale doivent, selon l'art. 8 des statuts, déposer leurs actions jusqu'au 18/31 octobre 1901 à la **Banque Jesheck & Cie**, à **Bucarest**, Rue Lipscani, nº 1, ou à la **Société anonyme ci-devant J. Spoerri**, à **Zurich**, où il leur sera délivré les quittances et les cartes de légitimation pour prendre part à l'assemblée générale.

(1707) **Société pour l'Industrie Textile.**

Ausserordentliche Generalversammlung der

Toggenburgerbahn.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zum Besuche einer ausserordentlichen Generalversammlung auf **Donnerstag, den 24. Oktober 1901, mittags halb 12 Uhr**, in den Gasthof zum „Rössli" in **Wattwil** eingeladen.

Tagesordnung:

Bericht und Antrag des Verwaltungsrates über Verkauf der Toggenburgerbahn an die Vereinigten Schweizerbahnen, bezw. an den Bund.

Der Zutritt zur Generalversammlung und das Stimmrecht in derselben richten sich nach den Vorschriften der Statuten (§§ 19 und 20) und nach denjenigen des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht.

Aktionäre, welche Eintrittskarten in die Generalversammlung verlangen, haben ihre Aktien auf unserm Verwaltungsbureau oder auf einem der andern, unten bezeichneten Depots gegen Empfangsbescheinigung zu deponieren. Die Rückgabe der Aktien findet im Austausche gegen die Empfangsscheine befördertlich nach Schluss der Versammlung statt.

Die **Ausgabe der Eintrittskarte** wird am **21. Oktober, abends 6 Uhr, geschlossen.** Diese Karten dienen zugleich für den Tag der Versammlung als Freifahrtbillete auf der Toggenburgerbahn. — Als Depots sind bezeichnet:

In **Wattwil:** Das **Bureau der Bahnverwaltung.**
» **Lichtensteig:** Die **Toggenburgerbank.**
» **St. Gallen:** Das **Comptoir derselben.**
» **Wil:** Die **Wilerbank.**
» **Ebnat-Kappel:** Die **Spar- und Leihkasse Kappel.**

Vom **16. Oktober** an liegt der gedruckte Bericht und Antrag des Verwaltungsrates samt beigelegten Verträgen auf obgenannten Depotstellen zur Einsicht und Bezug durch die Aktionäre auf.

In Anbetracht der Wichtigkeit der Verhandlungen und unter Verweisung auf § 18 der Statuten ersuchen wir die Aktionäre um zahlreiche Beteiligung.

Wattwil, den 8. Oktober 1901.

Namens des Verwaltungsrates der Toggenburgerbahn,
Der Präsident:
A. Frei.
(1710) *Der Sekretär:*
F. Bertschinger.

Schuldenruf.

Rechtlich begründete Forderungen und Bürgschaftsansprachen an der auf eigenes Begehren bevogteten Frau **Elisabeth Stucki** geb. **Furrer**, Karls sel. Wwe, Käse- und Milchhandlung in **Biel**, sind bis und mit dem **26. Oktober 1901** dem Unterzeichneten schriftlich einzureichen. (1715)

Biel, den 8. Oktober 1901.

G. Bohner, Notar.

England, Frankreich, Spanien, Italien.

Deutscher, der lange Zeit verantwortliche Stellungen als Korrespondent etc. in obigen Ländern bekleidet hat, der fünf Sprachen vollkommen mächtig, sucht Stellung. I. Ref. Gefl. Offerten unter **Z G 7082** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (1713)

Ediktal-Aufforderung.

Es wird vermisst: **Sparheft der Schweiz. Volksbank Nr. 27517** von Fr. 221. 65 auf den Namen des Herrn **Henri Pétaz**, Telephon-Monteur, von Montagny, in Bern lautend.

Der allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird hiemit aufgefordert, innert der Frist von sechs Monaten seine Rechte an demselben bei der **Schweiz. Volksbank in Bern** geltend zu machen, ansonst das Sparheft als kraftlos angesehen und der Gegenwert dem Berechtigten ausgehändigt wird. (1645)

Bern, den 26. September 1901.

Schweizerische Volksbank.
Krebs.

Seidenstoffwebereien vorm. Gebrüder Näf A.-G.

Die Herren Aktionäre werden hiemit zur

3. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 16. November 1901, nachm. 2½ Uhr,
im Domizil der Gesellschaft in Zürich

eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Jahresberichtes, der Bilanz und des Berichtes der Kontrollstelle, sowie Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2) Verwendung des Ergebnisses.
3) Wahl der Kontrollstelle.
4) Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Direktion.

Die Bilanz samt der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Berichte der Kontrollstelle liegen vom 8. November ab im Geschäftslokale zur Einsicht der Aktionäre auf. Daselbst können die Stimmkarten bis zum 13. November bezogen werden. (1691)

Zürich, den 1. Oktober 1901.

Der Verwaltungsrat.

Commune de La Chaux-de-Fonds.

Sont sorties au tirage au sort les obligations suivantes:

Emprunt de 1885. 4% 15 obligations nos 26, 33, 56, 137, 154, 203, 301, 347, 354, 440, 506, 550, 553, 564, 592.

Emprunt de 1890. 3¾% 2 obligations nos 268, 1095.

Ces titres sont remboursables à fr. 1000 chacun, le 31 décembre 1901, aux domiciles indiqués sur les titres et les coupons.

La Chaux-de-Fonds, le 30 septembre 1901.

Le directeur des finances:
Ch. Wuilleumier.

(1676)

Zürich: Hôtel Baur au lac

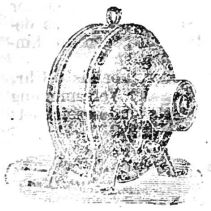
(1070)

Zimmer von Fr. 3.50 an
inkl. Licht u. Bedienung. GRILL-ROOM

Allgemeine

Elektricitätsgesellschaft Basel A.-G.

Elektr. Beleuchtungs-, Kraftübertragungs- und elektrochemische Anlagen jeden Umfangs.



Elektromotoren

Dynamos

für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Höchster Nutzeffekt.

Neueste Konstruktionen.

Sämtliche Bedarfsartikel für die Elektrotechnik.

Projekte und Kostenanschläge gratis.

Ingenieur-Bureaux in: (1632)

Lausanne, 5, Escaliers du Grand Pont.

Zürich, 12, Goethestrasse, Stadelhoferplatz.

Sie kaufen: (337)

Schreib- & Copirbücher
Linierte und bedruckte Papiere.
Pack- & Einwickelpapiere

am besten
bei der
Schreibbücher- und Papierwaren-Fabrik
Aktien-Gesellschaft
BIEL
Florastrasse 12.

LOCARNO. Hotel Locarno

am Lago Maggiore.
Kopfstation der Gotthardbahn.

6½ Stunden von **Basel**; **5½** Stunden von **Zürich**; **4½** Stunden von **Luzern**; **4** Stunden von **Mailand.**

Direkte Wagenverbindungen.

Schönster und komfortabelster Aufenthalt an den italienischen Seen

im prächtigsten Herbstklima Europas.

Ausgangspunkt unzähliger Exkursionen. See- und Mineralbäder. Herrlicher, schattiger, imposanter, grosser Garten am See. Traubenkur. Elektrisches Licht. Lift. Lawn-Tennis. Golfspiele.

Mässige Pensionspreise.

Prospekte gratis durch

(1622) ***Balli,*** *Besitzer.*

Usines Métallurgiques de Vallorbe.

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires est convoquée pour le **mardi, 15 octobre 1901 à 3½ heures de l'après-midi**, dans la **Grande Salle de l'Hôtel de Genève**, à **Vallorbe.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1900/1901.
2° Rapport des contrôleurs.
3° Discussion en votation sur les conclusions des rapports et répartition des bénéfices.
4° Nominations statutaires.
5° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le **7 courant** au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée contre présentation des actions:

à **Vallorbe**, au **Siège Social.**
à **Lausanne**, chez M. **G. Landis**, banquier.
à **Vevey**, chez MM. **Chavannes de Palézieux & Cie.**
à **Nyon**, chez MM. **Baup & Cie.**

Vallorbe, le 25 septembre 1901.

(1679) **Le conseil d'administration.**

Société financière pour l'Industrie au Mexique.

Société anonyme au capital de cinq millions de francs, divisés en 20,000 actions de fr. 250; libérées de 50 %.

Siège social: 6, Rue de Hollande, **Genève.**

Avis aux actionnaires.

MM. les actionnaires de la Société financière pour l'Industrie au Mexique sont informés que le conseil d'administration de la société, conformément à l'article 5 des statuts, a décidé d'appeler pour le 15 novembre 1901 le versement du 3e quart du capital, à raison de **fr. 62. 50** par action.

Le paiement aura lieu:

à **Genève**, au **Siège Social**, 6, Rue de Hollande.

A défaut de versement dans le délai fixé, des intérêts de retard seront dus à raison de 6% l'an, à partir du 15 novembre 1901.

Genève, le 30 septembre 1901.

(1668) **Le conseil d'administration.**

Die «Zürich» Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich gewährt bei billigen Prämien und coulanten Bedingungen Versicherung gegen

Unfälle

innerhalb und ausserhalb des Berufes; Reiseversicherungen; Arbeiterversicherungen; Haftpflicht-Versicherungen nach Fabrikgesetz, sowie Drittpersonen gegenüber nach Obligationenrecht; Versicherung gegen

Einbruch & Diebstahl,

sowie Versicherung gegen Veruntreuung.

Bezahlte Entschädigungen bis Ende 1900:

66¾ Millionen Franken.

An die Versicherten bis Ende 1900 zurückbezahlte Gewinnanteile

Fr. 1,683,000.

Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die Direktion in Zürich oder deren Vertreter. (1596)

Fabrikation u. Spezialität.

Coupier- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billetdatumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. Velo-Nr. Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,

(707) mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, **Winterthur.**

Buchdruckerei JENT & Cie in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.